

XXII. Die Proceſſion nach der Benedictio Candelarum am 2. Februar und nach der Benedictio Palmarum am Palmſonntag) darf dort, wo die Benedictio ſtattfindet, in der Regel nicht unterlaſſen werden; denn gerade dieſe Proceſſion vergegenwärtigt das Ereigniß dieſer Tage (die Reiſe der heil. Familie nach Jeruſalem, den feierlichen Einzug Jeſu in Jeruſalem), was die Kerzen und Palmenweihe allein nicht darzuſtellen vermöchte. Die Decrete der hl. Ritencongregation weiſen bloß einen Fall auf, wo die Proceſſion am Palmſonntag (und das Gleiche gilt vom 2. Febr.) zu unterbleiben hätte: wenn nämlich an dieſem Tage der Schluß des 40ſtündigen Gebetes eintreffen ſollte. Auf die dießbezügliche Anfrage antwortete die S. C. R. (die 17. Sept. 1822 ad 10): „In casu de quo agitur, si fieri debeat vel deceat ut fiat benedictio palmarum, haec facienda erit in alio Sacello laterali, quo magis fert Ecclesiae structura, distante ab ara maxima, in qua SS. Sacram. expositum est, servatis omnibus caeremoniis in Missali praescriptis, sed absque Processione“ (damit nämlich die Adoratio SS^mi nicht geſtört werde). Dieß gilt jedoch ſtreng genommen auch nur dort, wo die Instructio Clementina für die Abhaltung des 40ſtündigen Gebetes präceptiv iſt und Gardellini bemerkt zu obigem Decrete: „Quodsi Ecclesia sit nimis angusta, expedit potius ut benedictio palmarum omittatur“. Sicher iſt zum Unterlaſſen der Proceſſion kein ausreichender Grund der Mangel oder die mangelhafte Schulung der Sänger. In dieſem Falle müßte eben für beſſere Schulung der Sänger geſorgt werden oder ſo lange dieß nicht geſchieht, müßte die hl. Handlung sine cantu vorgenommen werden.

Ried.

Profeſſor Joſef Kobler.

Literatur.

1) Francisci Josephi Rudigier, Exercitia Spiritualia. SS. 159.

Vorrede. kl. 8^o, Linz, Preßvereinsdruckerei. Verlag des Herausgebers Dr. Fr. Doppelbauer, in Commiſſion bei Mayer und Comp. in Wien.

Das vorliegende Buch bringt acht lateiniſche Vorträge, welche der hochſelige Biſchof als Spiritual-Director zu St. Augustin in Wien gehalten hat. Die zwei letzten derſelben, welche über die vorzüglichſten Beweggründe zu einem priesterlich vollkommenen Leben handeln, wurden zu Beginn des Schuljahres 1845—46 gehalten; die ſechs erſteren in der Charwoche 1846 gelegentlich der hl. Exercitien. Das Thema iſt dem bekannten Exercitienbuche des hl. Ignatius entnommen. Der erſte Vortrag gilt der Vorberereitung zu den geiſtlichen Uebungen; der zweite handelt von der Beſtimmung